

Beredtsamkeit dem Demosthenes und in seinen Schriften dem Plato ähnlich ist, und ein Jahr nach Cäsar, nemlich A°. 43, v. E. stirbt.

2. Weltalter und Religion.

In der 6ten Periode ist die Weltalter-Tendenz verändert worden: was persisch war, wurde griechisch. Denn Sitten und Kenntnisse der Griechen werden nicht nur in den Ländern, welche die Monarchie Alexanders umfaßte, ausgebreitet, sondern selbst die alles besiegende Römer werden von den überwundenen Griechen wieder überwunden. Vorzüglich ist die Ausbreitung der griechischen Sprache, welche nun allgemeine Welt- und Büchersprache ward, für ein vorbereitendes weises Werk der Vorsehung zu halten, indem dadurch die, in der folgenden Periode, bevorstehende Verbreitung des Christenthums über die Massen erleichtert wurde. Denn weil das Neue Testament in griechischer Sprache geschrieben worden, so konnten die damaligen Nationen das Evangelium oder den Rath Gottes zu ihrem Seligwerden allenthalben lesen, und erkennen lernen.

Religions-Bestand in der 5ten und 6ten Periode.

Der Mensch ist das sonderbare Wesen, das in aller Rücksicht einer wachsenden Bildung bedarf; ohne diese ist und bleibt er nur Halbwesen, nur Halbmensch, der überall irrt und anstößt, und sein Vornehmen und Thun sind Irthümer und Mißgriffe. Er ist ferner, weil er einen freien Willen hat, ein Wesen, das was er soll, nicht sogleich annimmt, sondern immer zuerst das Gegentheil will, und nicht eher hört, bis er Erfahrungen gemacht hat, und durch Schaden klug geworden ist. Endlich ist er das Wesen, das, wenn und wo es Schaden genommen, immer einseitig dahin sieht, sodann über die Mittelstraße ausweicht, und so auf's andere Extrem verfällt.

Diese Behauptung gilt hauptsächlich in Hinsicht alles dessen, was Bezug auf die Religion hat; welches auch aus der Bibel und der Geschichte zu belegen ist. Denn jene